

PRESSEINFORMATION

24. Oktober 2014

VCI zum Beschluss des EU-Gipfels über das Klimapaket

Klimaziel äußerst ambitioniert: VCI befürchtet Schwächung von Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit

Der Verband der Chemischen Industrie (VCI) hat das von den EU-Staats- und Regierungschefs beschlossene Klimaschutzziel von 40 Prozent als äußerst ambitioniert bezeichnet. Laut VCI-Hauptgeschäftsführer Utz Tillmann wirkt sich das Ziel besonders auf den Emissionshandel aus, der weiter die höchsten Lasten schultern müsse. Tillmann sagte: „Europa will in den zehn Jahren zwischen 2020 und 2030 seine Emissionen noch einmal so stark reduzieren wie in den dreißig Jahren zuvor. Wir befürchten, dass die Verschärfung des Klimaziels das europäische Industriennetzwerk und damit Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit schwächt. Die Negativentwicklung bei den Investitionen wird sich dadurch verstärken.“ Leider sei die Wettbewerbsfähigkeit gegenüber dem Klimaschutz von den Staatschefs nur halbherzig bedacht worden, so Tillmann.

Tillmann erläuterte, dass die Lasten für den Klimaschutz auch nach 2020 ungleich verteilt blieben. Die erheblichen Vorleistungen gerade der deutschen Chemie, die ihre Treibhausgasemissionen seit 1990 durch Effizienzmaßnahmen und die Sanierung der ostdeutschen Chemie um die Hälfte gesenkt hat, seien nicht anerkannt worden, im Gegenteil: „Über den Emissionshandel verlangt die Politik von uns eine weitere Minderung von 22 Prozent zwischen 2020 bis 2030. Das schaffen wir nur, indem wir auf einen Ausbau der Produktion verzichten. Im schlimmsten Fall müssen wir sie sogar einschränken,“ warnte Tillmann.

Er sagte, die Wettbewerber der EU freuen sich darüber, dass die EU beim Klimaschutz die Vorreiterrolle spiele, ohne dass andere Weltregionen mitziehen müssen. Tillmann sagte: „Die EU liefert unseren internationalen Konkurrenten quasi einen Wettbewerbsvorteil frei Haus. Es kommt jetzt darauf an, dass die EU diesen Wettbewerbsnachteil durch geeignete Kompensationsmaßnahmen ausgleicht.“ Einen Lichtblick sieht Tillmann darin, dass sich der Europäische Rat wichtige Entscheidungen in der Klimapolitik in Zukunft vorbehält. Er erklärte: „Der Rat erkennt damit an, dass Klimapolitik Umwelt- und Wachstumsaspekte in gleicher Weise berücksichtigen muss.“

Der VCI vertritt die wirtschaftspolitischen Interessen von mehr als 1.650 deutschen Chemieunternehmen und deutschen Tochterunternehmen ausländischer Konzerne gegenüber Politik, Behörden, anderen Bereichen der Wirtschaft, der Wissenschaft und den Medien. Der VCI steht für mehr als 90 Prozent der deutschen Chemie. Die Branche setzte 2013 über 190 Milliarden Euro um und beschäftigte rund 438.000 Mitarbeiter.

Kontakt: VCI-Pressestelle Telefon: 069 2556-1496

E-Mail: presse@vci.de

Hinweis: Nachrichten des VCI auch auf Twitter: <http://twitter.com/chemieverband>